

**Checkliste für die Planung, Revision und Beurteilung von Abschlussberichten (Sprachförderprojekt)
am Lehrstuhl für Deutschdidaktik im inklusiven Kontext/Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (Sekundarstufe I)**

Inhaltliche Kriterien		✓ ?
Einleitung: Hinführung formuliert, Lerngruppe beschrieben, Lernsetting nachvollziehbar beschrieben und begründet, Sprachförderprojekt wird hinreichend kontextualisiert (W-Fragen beantwortet)		
Diagnostik/Pre-Test: Auswahl der Test-/Beobachtungsinstrumente wird schlüssig dargestellt und begründet, Fachliteratur herangezogen		
Planung Sprachförderprojekt: Förderziele und Fördermaßnahmen werden aus der Diagnostik abgeleitet und übersichtlich sowie nachvollziehbar (tabellarisch) dargestellt und ggf. kommentiert		
Diagnostik/Post-Test: Ergebnisse werden schlüssig zusammengefasst und in übersichtlicher Form mit dem Pre-Test verglichen		
Diskussion und Reflexion: Fördermaßnahmen und deren Weiterentwicklung vor dem Hintergrund des Post-Tests werden zusammenhängend reflektiert, Reflexion des Sprachförderprojektes nachvollziehbar beschrieben (Was war gelungen, was müsste verändert werden?), Reflexion der gesetzten Förder- und Entwicklungsziele, Rückschlüsse für eigene Tätigkeit als LK dargestellt		
Formale Kriterien		
Vollständigkeit: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Diagnostik Pre/Post, Fördermaßnahmen, Diskussion/Reflexion, Literaturverzeichnis, [ggf. Tabellen-, Abbildungs-, Abkürzungsverzeichnis, ggf. Anhang], Selbstständigkeitserklärung		
einheitliche Zitation (APA, siehe Homepage)		
logische Gliederung nach wissenschaftlichem Standard (siehe Hinweise zum Abschlussbericht)		
angemessener Umfang und Aktualität der Literaturliste		
Vollständiges Deckblatt: Universität Potsdam, Institut für Germanistik, angemeldetes Modul, Veranstaltung u. Semester, in dem die Veranstaltung stattgefunden hat, Name der/des Dozentin/en, Titel der Arbeit, Name der Verfasserin/des Verfassers (mit E-Mail-Adresse), Matrikelnummer, Fächerverbindung u. angestrebter Studienabschluss, Fachsemester, Anzahl der Wörter, Datum der tatsächlichen Abgabe		
einheitliches Layout (siehe Richtlinien für wissenschaftliche Hausarbeiten, Institut für Germanistik)		
Sprachliche Kriterien		
Grammatik-, Orthografie- und Zeichensetzungsregeln werden eingehalten.		
Kohärenz / Bezug zu anderen Textteilen erkennbar		
Formulierung im Präteritum (wenn etwas Abgeschlossenes berichtet wird)		
wissenschaftlicher Schreibstil mit Adressatenorientierung		
logischer Textaufbau		
variationsreiche Wortwahl		
Darstellung der Inhalte möglichst präzise und prägnant (Redundanzen vermieden)		